

Ressort: Vermischtes

Nach Trump-Wahl: Austauschschüler wollen nicht mehr in die USA

Berlin, 12.11.2016, 11:03 Uhr

GDN - Die Wahl von Donald Trump zum nächsten US-Präsidenten verunsichert deutsche Jugendliche, die einen Auslandsaufenthalt in den USA planen. Schon wenige Stunden nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse hätten sich Jugendliche und Eltern gemeldet, die wissen wollten, wie sich die Ereignisse auf ihren Austausch auswirkten, berichtet Susanne Kordasch von der Organisation "Youth For Understanding".

Manche erwägen sogar, ein anderes Gastland zu wählen. "Kurzfristig werden wir versuchen, mehr Kapazitäten in Kanada zu schaffen", sagte Kordasch. Auch den American Field Service (AFS) erreichten Bitten von Schülern und Eltern, das Reiseziel ändern zu dürfen. Dabei sei es in diesen Zeiten besonders wichtig, den Austausch zu befördern, sagte AFS-Marketingleiter Kai Böttner. "Das hilft, zu verstehen, wie solche Wahlentscheidungen zustande kommen." Seit Jahren sind die USA mit weitem Abstand das beliebteste Zielland deutscher Austauschschüler. Im Schuljahr 2015/2016 verbrachten rund 6250 Jugendliche mindestens drei Monate in einer US-Gastfamilie und besuchten örtliche Schulen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-80790/nach-trump-wahl-austauschschueler-wollen-nicht-mehr-in-die-usa.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619